

Informationsblatt zum Individualfeedback

1. Bedeutung des Individualfeedback (IFB):

- Das IFB hilft, das eigene Wirken als Lehrkraft besser einschätzen zu können.
- Es zeigt beabsichtigte und unbeabsichtigte Effekte des eigenen Handelns auf.
- Es gibt Denk- und Handlungsimpulse für die eigene Weiterentwicklung.
- Es dient der Anerkennung der eigenen Arbeit als Lehrkraft.
- Es dient der Persönlichkeitsentwicklung sowohl der Lehrkräfte als auch der Schüler.
- Schülerinnen und Schüler fühlen sich wertgeschätzt.
- Es dient der Qualitätsentwicklung an der Schule.

2. Möglichkeiten/Instrumente des IFB:

- Schüler-Befragung mittels Fragebogen
- Strukturierte Unterrichtsbeobachtung durch Kollegen mit anschließender kollegialer Beratung
- Supervision
- Coaching

3. Vorgaben zum IFB an unserer Schule:

- Das **IFB** (Individualfeedback) muss verpflichtend **einmal jährlich** von jeder Lehrkraft durchgeführt werden.
- Spätestens am Schuljahresende (d.h. auch Ende Juli 2008) muss jede Lehrkraft dem Schulleiter **schriftlich** (möglichst per Email) melden, dass sie sich – wie auch immer – ein IFB eingeholt hat.
- Die **Inhalte/Ergebnisse des IFB verbleiben bei der Lehrkraft.**
- Jede Lehrkraft kann die Instrumente des IFB **selbst wählen.**

4. Zu den Fragebögen zur Schülerbefragung:

- Fragebögen zur Schülerbefragung können von Kollegen/Innen übernommen, abgewandelt oder selbst konzipiert werden. Sie können in Papierform oder per EDV ausgefüllt werden. (Vorschläge für Fragebögen sind auf unserer Homepage sowie im Roten Ordner zu finden.)
- Um eine „Überbeanspruchung“ der Schüler zu vermeiden, sollte sich jede Lehrkraft eine Klasse aussuchen, in der sie ihre Schülerbefragung durchführen möchte, und sich mit den Kolleginnen und Kollegen dieser Klasse absprechen.
- Aus pädagogischen Gründen empfiehlt es sich, die Ergebnisse der Schülerbefragung mit der jeweiligen Klasse zu besprechen.